



Bildung für Nachhaltigkeit  
Norddeutschland  
UN-Dekade 2005-2014

## "Lübecker Erklärung" der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz der Norddeutschen Partnerschaft zur Unterstützung der UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) 2005-2014 (NUN)

### Voneinander lernen – miteinander arbeiten – gemeinsam verändern

Zur Förderung des Leitbildes der Nachhaltigen Entwicklung als weltweite, grenzüberschreitende Gemeinschaftsaufgabe haben die Vereinten Nationen im Januar dieses Jahres die Dekade für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (2005-2014) offiziell eröffnet. Danach besteht eine zentrale Aufgabe für Bildungs- und Kulturinstitutionen in der Orientierung am Leitbild der Nachhaltigen Entwicklung. Entsprechende Bildungskonzepte und -praktiken sollen im Rahmen des Konzepts des lebenslangen Lernens eine umfassende Nachhaltigkeitspolitik unterstützen. "Nachhaltigkeit lernen" heißt die anspruchsvolle Aufgabe der UN-Dekade. In diesem Sinne sind prinzipiell alle Menschen, also jede und jeder Einzelne, als Lernende und Lehrende im Zusammenhang ihrer Lebensumstände angesprochen.

Die Norddeutsche Partnerschaft NUN versteht sich als Gemeinschaftsaktion von Expertinnen und Experten und Institutionen aus den Bereichen Bildungspolitik, Bildungsforschung und Bildungspraxis, die sich für wirksame Bildung für Nachhaltige Entwicklung engagieren. Sie gründet sich auf drei miteinander verbundene Prinzipien:

- **Voneinander lernen**
- **Miteinander arbeiten**
- **Gemeinsam verändern**

**Voneinander lernen:** Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) soll in allen Bildungsbereichen stattfinden, angefangen von der frühkindlichen Erziehung über das formale Schulwesen und der beruflichen und Hochschulbildung bis zur Erwachsenen- und Weiterbildung. Dabei sollen sowohl in der formalen als auch in der non-formalen und informellen Bildungsarbeit alle Formen des Lernens angesprochen und unterstützende Lernumgebungen geschaffen werden. Die Darstellung erfolgreicher Bildungsarbeit im Sinne von "best practice"-Beispielen soll im Rahmen eines fruchtbaren Austauschs zwischen den Akteuren der unterschiedlichen Lern- und Bildungsformen stattfinden und nützliche Anstöße zur Reflexion und Neuausrichtung von Bildungsarbeit geben (sie sollte z.B. darauf ausgerichtet sein, Wertehaltungen kritisch zu hinterfragen, Empathie und Solidarität – auch global – zu erzeugen und demokratische Denk- und Handlungsweisen zu befördern). In Zeiten der Globalisierung verdient der internationale Erfahrungsaustausch über erfolgreiche Bildungsarbeit besondere Beachtung. Die Möglichkeiten, von den Ländern des Südens zu lernen, sollen dabei intensiv genutzt werden. Darüber hinaus soll die kritische Auseinandersetzung mit Globalisierungsprozessen und daraus resultierende Problemlösungen im Sinne von Nachhaltiger Entwicklung einen Schwerpunkt bilden.

**Miteinander arbeiten:** Erfolgreiche Bildungsarbeit, die ein breites Spektrum von Lernbedürfnissen unterschiedlicher Gruppen von Lernenden anspricht, erfordert entsprechend unterschiedliche Akteure, Organisationen und Institutionen, die sich in ihrer Wirkung effektiv ergänzen. Das formale Bildungssystem verfügt über erhebliche Gestaltungskompetenz und -möglichkeiten bezüglich der Formen und Inhalte von BNE. Es steht unmittelbarer als andere Bildungsbereiche im Zusammenhang mit Regierungshandeln und -verantwortung. Nichtregierungsorganisationen spielen eine zentrale Rolle in der Vermittlung von Wissen über Entwicklungsprozesse, insbesondere für das Lernen im non-formalen und informellen Bereich. Es gilt, die jeweiligen Stärken in der Förderung der Bildung für Nachhaltige Entwicklung zu nutzen

und weiter auszubauen. Zielgerichtete Forschung kann hierfür wertvolle Beiträge leisten. Ein weiteres Ziel liegt in der Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen bzw. freien Trägern. Die Medien sowie weitere Partner wie die private Wirtschaft sollen intensiv eingebunden werden.

**Gemeinsam verändern:** Die Norddeutsche Partnerschaft zur Unterstützung der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005 – 2014 (NUN) ist eine länderübergreifende Initiative, die einen Beitrag zur Reduzierung der weltweiten Umweltbelastungen, zum Abbau von Armut und Ungerechtigkeit sowie zur Zukunftsfähigkeit leisten will. Zu ihren Zielen gehört:

- Stärkung einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) durch länderübergreifende Kooperationen zwischen Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft;
- Initiierung grenzübergreifender Lernprozesse und Vernetzungen z.B. in der gemeinsamen Bearbeitung von spezifisch norddeutschen Themen;
- dauerhafte Verankerung der BNE in allen Bildungsbereichen unter Nutzung der Veränderungsprozesse im Bildungsbereich.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung kann so zum Katalysator für notwendige Entwicklungen in den von ihr besonders angesprochenen Bereichen Umweltbewusstsein, gesellschaftliche Veränderung und nachhaltiges Wirtschaften werden - ein offener Prozess, der den Menschen unterschiedliche Zu- und Ausgänge ermöglicht und die Bindung an Ziele und Werte fördert, die für Nachhaltige Entwicklung entscheidend sind.

#### **Wir erklären heute:**

Diese Ziele sind nur im Zusammenspiel aller relevanten Akteure, Organisationen und Institutionen zu erreichen. Deshalb verpflichten sich die Beteiligten, das in ihrem jeweiligen Rahmen Mögliche zur Unterstützung der UN-Dekade zu tun und dabei insbesondere

- Initiativen zur Stärkung der institutionellen Verankerung und der praktischen Umsetzung von BNE nach Kräften zu fördern;
- BNE als zentrales Element in Kurrikula und Ausbildungsplänen zu verankern;
- einem möglichst breiten Kreis von Interessierten schulische wie außerschulische Lernerfahrungen im Zusammenhang von BNE zu ermöglichen; und
- den internationalen Austausch über erfolgreiche Ansätze und Erfahrungen mit BNE zu unterstützen und insbesondere die Realitäten der Bildungspraxis in Entwicklungsländern zu verbessern.

Zu diesem Zweck werden die thematischen NUN-Arbeitsgruppen als Foren der Diskussion und des Erfahrungsaustauschs fungieren. Die thematischen Arbeitsgruppen stehen allen interessierten Individuen und Organisationen aus den beteiligten Ländern offen. Den Arbeitsgruppen wird eine funktionierende Internet-Plattform zum Austausch und zur Verbreitung von Informationen zur Verfügung gestellt. Die Arbeitsgruppen werden daran arbeiten, einen Beitrag zum Monitoring der Aktivitäten hinsichtlich der Zielerreichung in den jeweiligen Bildungsbereichen zu leisten.

Die Landesregierungen veranstalten Konferenzen mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten im zweijährigen Abstand mindestens bis zum Ende der UN-Dekade. Diese dienen der Festigung des Erfahrungsaustauschs und der Stärkung einschlägiger Netzwerke.

Wir sind zuversichtlich, dass wir dadurch dem Ziel, eine Kultur der Nachhaltigkeit zu etablieren bzw. zu festigen, deutlich näher kommen.

Lübeck, 24. November 2005